



TuS Ferndorf

VfL Gummersbach, TV Großwallstadt, HSV Hamburg, TuS N-Lübbecke, VfL Lübeck-Schwartau – dass solch namhafte Traditionsvereine ihre Visitenkarte bei Meisterschaftsspielen im Siegerland abgeben, hat die heimische Sportwelt dem TuS Ferndorf zu verdanken. Während die „Aushängeschilder“ des heimischen Fußballs – sieht man mal vom hessischen Nachbarn TSV Steinbach Haiger ab – in der 5. Liga „herumdümpeln“, halten sich die Ferndorfer Handballer wacker in der 2. Bundesliga. Der „Dorfverein“ spielte 2019/20 erneut eine starke Saison und stand beim Abbruch mit 25:23 Punkten auf dem 9. Rang und nach Platz 8 im Vorjahr somit wieder auf einem einstelligen Tabellenplatz. In der aktuellen Spielzeit liegen die Nordsiegerländer mit 9:15 Zählern Stand heute auf Rang 16. Das honorierte die SZ-Jury genau wie 2019 mit 72 Punkten, die dem seit 2015 viermal siegreichen TuS diesmal den 2. Platz bescherten.

Foto: Reinhold Becher

Siegerländer Kunstturn-Vereinigung

Wer in einer olympischen Kernsportart den amtierenden Deutschen Meister bezwingt, der hat es mal wieder verdient, alleine des „Thron“ zu erklimmen. Das dachten sich offenbar auch die SZ-Wahlmänner, denn erstmals seit 2008 dürfen sich die Turner der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung wieder als alleiniger Sieger im Ranking feiern. Nach 2006, 2008 und 2016 (geteilter 1. Platz) ist es die vierte Goldmedaille für die Riege aus dem Landesleistungszentrum in Dreis-Tiefenbach. Hinzu kommen seit Beginn der Ranglisten im Jahr 2002 acht Silbermedaillen und fünf 3. Plätze (u. a. 2019).

Dass es für die SKV diesmal 73 Punkte und damit fünf mehr als im Vorjahr gab, dürfte in erster Linie auf den 35:30-Sensationssieg über den Deutschen Meister KTV Straubenhardt, den „FC Bayern des Kunstturnens“, zurückzuführen sein. Dem historischen Triumph folgten der Gruppensieg in der Gruppe A der 1. Bundesliga der Männer mit 6:0 Punkten, der damit erreichte Einzug ins Halbfinale um die Deutschen Meisterschaft (das die personell arg dezimierten Siegerländer aber verloren) und der 3. Platz im Endklassement, zugleich die erste Bundesliga-Medaille seit Jahrzehnten.

Foto: Verein

TV Germania Buschhütten

Als es galt, waren sie auch 2020 wieder da: Beim ersten und zugleich einzigen „echten“ Bundesliga-Wettkampf untermauerten die Triathletinnen und Triathleten vom Ejot-Team des TV Germania Buschhütten ihre Vormachtstellung in Deutschland. Doppel-Mannschaftssieg in der Teamwertung, Sieg in der Einzelwertung der Frauen, die Plätze 2 bis 4 in der Einzelwertung der Männer, Ejot-Team-Siege bei sieben der insgesamt neun Läufe – viel meisterlicher hätten die „Germanen“ den Wettkampf kaum dominieren können. Auch bei einem dezentralen Swim & Run hatten die heimischen „Dreikämpfer“ zuvor schon mit Siegen in den beiden Teamwertungen und einem Doppelsieg in der Frauen-Einzelwertung gegläntzt. Nichtsdestotrotz muss der TV Germania der Corona-Pause im SZ-Ranking Tribut zollen: 60 Punkte (Vorjahr: 70/2. Platz) reichen aber immerhin zum 15. Medaillenplatz in Folge.

Foto: Verein

RANGLISTE DES SIEGERLÄNDER SPORTS

Mannschaften 2020

RANGLISTE DES SIEGERLÄNDER SPORTS

PLATZ 4 BIS 15 +++ PLATZ 4 BIS 15 +++ PLATZ 4 BIS 15 +++ PLATZ 4 BIS 15 +++ PLATZ 4 BIS 15 +++ PLATZ 4 BIS 15

▶ 4. Platz – VC 73 Freudenberg:

Die Freudenberger Männer schrieben im Jahr 2020 Siegerländer Volleyball-Geschichte, denn der VC 73 ist der erste heimisch Verein überhaupt, der in der 2012 neu gegründeten 3. Liga aufschlägt. Der Aufstieg in die dritthöchste Spielklasse war zugleich der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte. Den Sprung in Liga 3 verdienten sich die „Flecker“ als Tabellenzweiter der Abbruchsaison. Das Team von Trainer Norbert Homrighausen hatte nach 17 Spielen 39 Punkte auf dem Konto (13 Siege, 4 Niederlagen) und hatte damit genau so viele Zähler wie in der Vorsaison gesammelt – allerdings drei Spielen weniger bestritten. Die Freudenberger lagen beim vorzeitigen Saisonende nur einen Punkt hinter dem Tabellenführer, der Titelgewinn wäre somit noch möglich gewesen. Das Polster zum Tabellendritten betrug dagegen satte sieben Punkte. In der aktuellen Drittliga-Saison hat der VC 73 bisher erst fünf Partien ausgetragen, bei denen der Aufsteiger einen Sieg und insgesamt fünf Zähler einheimte.

▶ 5. Platz – 1. FC Kaan-Marienborn:

Die Kicker aus dem Breitenbachtal standen in der Fußball-Oberliga Westfalen mit 30 Punkten aus 19 Spielen (5 Siegen, 7 Unentschieden, 7 Niederlagen) auf dem 7. Platz, als die Saison 2019/20 abgebrochen wurde. In der aktuellen Spielzeit läuft es für den FCKM bisher deutlich besser: Die Mannschaft von Trainer Tobias Wurm steht nach sieben Partien (5 Siege, 1 Unentschieden, 1 Niederlage) mit 16 Punkten und nur zwei Zählern Rückstand auf den Tabellenzweiten auf dem 6. Platz.

Punkte: 45 (Vorjahr: 33/11.)

AUFSTEIGER 2020

▶ 6. Platz – TVO Biggese:

18 Spiele, 18 Siege – so lautete die makellose Bilanz der „Black Flyz“ in der Basketball-Oberliga, bis der Abbruch der Saison erfolgte. Für die bis zum Schluss „weiße Weste“ wurden die Korbjäger vom Biggese mit dem Aufstieg in die 2. Regionalliga belohnt. Hier wartet das sportliche Aushängeschild des TV Olpe noch auf den Dreipunkte-Wurf, denn die Saison 2020/21 konnte wegen der Pandemie noch nicht gestartet werden.

Punkte: 43 (Vorjahr: –)

AUFSTEIGER 2020

▶ 6. Platz – Sportfr. Siegen/Frauen:

Die SFS-Frauen klopfen ans Tor zur 2. Fußball-Bundesliga. Nachdem die „Sportfreundinnen“ in der Saison 2019/20 auf Meister-Kurs waren und als Tabellenführer mit 37 Punkten aus 15 Partien (12 Siege, 1 Remis, 2 Niederlagen) den Aufstieg in die Regionalliga West bejubelten, stehen die Siegerinnen in der dritthöchsten Liga nun erneut auf dem „Platz an de Sonne“. Nach sechs Spielen ist der Aufsteiger sogar noch ungeschlagen, fünfmal ging die Mannschaft von Trainer Andreas Edelmann als Sieger vom Rasen, zudem gab es eine Punkteteilung. Am Durchmarsch hindern könnte die Kickerinnen aus dem Leimbachtal am ehesten der VfL Bochum, der

bisher alle Partien gewonnen hat, aber ein Spiel im Rückstand ist.

Punkte: 43 (Vorjahr: –)

▶ 8. Platz – Fortuna Freudenberg/B-Juniorinnen:

Die Freudenberger Mädchen erwischten einen Traumstart in die aktuelle Saison: Die jungen „Fortuninnen“ durften zwar erst dreimal auflaufen, das aber jeweils mit Erfolg: Die heimischen B-Juniorinnen gehen in der Staffel 1 der Regionalliga mit der Maximalausbeute von neun Punkten in das Fußballjahr 2021. Die Siegerländerinnen sind in ihrer Staffel als einzige Mannschaft noch ungeschlagen. Drei Siege – so lautete auch die Ausbeute in der Saison 2019/20, in der die Freudenbergerinnen in der zweithöchsten deutschen Mädchen-Spielklasse zum Zeitpunkt des Abbruchs mit 13 Punkten aus 15 Spielen (3 Siege, 4 Remis, 8 Niederlagen) auf dem 9. Rang geführt wurden.

Punkte: 39 (Vorjahr: 39/6.)

▶ 9. Platz – BC Siegtal 89:

Der BC Siegtal hat sich im deutschen Poolbillard zur „Fahrstuhlmannschaft“ entwickelt. Zu gut für die 2. Bundesliga, nicht gut genug für die 1. Liga – diese Schlussfolgerung könnte man aufgrund des Abschneidens vergangenen Jahre ziehen. Nach dem erneuten Aufstieg in die Bel-etage wollen die Sieger ihre „Fahrstuhl-Image“ nun ablegen, einen Termin für den Saisonstart gibt es aber noch nicht. Dass sie die Kugeln wieder in der 1. Bundesliga versenken dürfen, haben die heimischen Queue-Spezialisten der Vorsaison zu verdanken: Nach elf Spieltagen stand der BC 89 in der 2. Bundesliga Nord mit 26 Punkten (8 Siege, 2 Unentschieden, 1 Niederlage) auf dem 1. Platz, gewertet wurde letztlich nur die Hinrunden-Abschlusstabelle, aber auch hier hatten die Siegtaler

mit 18 Punkten aus sieben Partien die Nase vorn.

Punkte: 35 (Vorjahr: 32/13.)

▶ 10. Platz – Sportfr. Siegen/Männer:

Fünf Siege, sieben Unentschieden, sieben Niederlagen – diese Bilanz hatten die Männer der Sportfr. Siegen in der Saison 2019/20, bis Corona den Spielbetrieb in der Fußball-Oberliga Westfalen stoppte. Mit 22 Punkten aus 21 Spielen belegten die Sportfreunde den 14. Platz. In die Spielzeit 2020/21 sind die Sieger mit 14 Punkten aus zehn Spielen etwas besser gestartet (4 Siege, 2 Remis, 4 Niederlagen). Das spiegelt sich auch in der Tabelle mit Platz 10 wider.

Punkte: 34 (Vorjahr: 20/14.)

▶ 11. Platz – TuS Erndtebrück:

Dem drohenden Abstieg aus der Oberliga sind die Fußballer des TuS in der vergangenen Spielzeit durch den Saisonabbruch entgangen: Die Wittgensteiner standen nach 21 Partien mit 14 Punkten (3 Siege, 5 Unentschieden, 13 Niederlagen) auf dem vorletzten Tabellenplatz. Drei „Dreier“ – und damit schon genau so viele wie in der Vorsaison – haben die Erndtebrücker auch in der neuen Spielzeit bereits eingefahren. Neun Punkte aus acht Begegnungen und Platz 14 lautet die aktuelle Zwischenbilanz des Pulverwald-Teams.

Punkte: 24 (Vorjahr: 8/15.)

▶ 11. Platz – VTV Freier Grund:

Den Volleyball-Frauen aus dem Freien Grund glückte in der Saison 2019/20 der Sprung in die Regionalliga. Die Hellertalerinnen standen in der Oberliga nach elf Siegen und vier Niederlagen mit 31 Punkten auf dem 3. Tabellenplatz, als die Saison abgebrochen wurde. Die VTV-Frauen waren punktgleich mit dem Tabellenzweiten und hatten als Tabellendritter das Aufstiegsrecht in die Regionalliga, von dem sie auch Gebrauch machten. In der vierthöch-

sten deutschen Spielklasse ging die Mannschaft von Trainer Alfred Terkowsky bisher je zweimal als Sieger und Verlierer vom Feld, aktuell stehen fünf Punkte auf dem Konto der Südsiegerländerinnen zu Buche.

Punkte: 24 (Vorjahr: –)

▶ 13. Platz – TVE Netphen:

Die TVE-Frauen hatten in der 3. Handball-Liga West bis zum Saisonabbruch 8:26 Punkte geholt. Die Netphenenerinnen standen damit zwar auf dem letzten Tabellenplatz, hatten aber dennoch den Klassenerhalt geschafft, da der Verband beschloss, dass es

in der Saison 2019/20 keine sportlichen Absteiger gibt. Der Verein entschied daraufhin, die Mannschaft freiwillig in die Oberliga zurückzuziehen. In der neuen Umgebung haben die Johannländerinnen nach dem Abstieg erst ein Spiel absolviert, und das haben sie gewonnen.

Punkte: 20 (Vorjahr: 36/8.)

▶ 14. Platz – SG Wenden:

Simon Huckestein, Jonas Hoffmann und Frederic Jonas Wehner liefen bei den Deutschen Cross-Meisterschaften im Trikot der SG Wenden zur Silbermedaille.

Punkte: 18 (Vorjahr: 42/5.)

▶ 15. Platz – Birger Hartmann/Jan Stölben:

Die Wittgensteiner Ski-Langläufer Birger Hartmann und Jan Stölben waren bei den Deutschen Meisterschaften die schnellsten Junioren im Team-Sprint und holten somit den DM-Titel. In der Gesamtwertung der Männer und Junioren sprinteten die Athleten des VfL Bad Berleburg und des SK Wunderthausen auf den 6. Platz, nachdem sie sich zuvor schon mit der sechstbesten Zeit für das Finale qualifiziert hatten.

Punkte: 12 (Vorjahr: –)

